

Zeitwort

11.05.1981:

Das Musical Cats wird uraufgeführt

Von Martin Falk

Sendung vom: 11.05.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/~podcast/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Musik:

Autor:

Die Erfolgsgeschichte des Musicals Cats begann am 11. Mai 1981 im New London Theatre. Mit dem Eindunkeln des Zuschauerraumes blinken den Besucher aus allen Richtungen Katzenaugen an, es huscht, kratzt und faucht, mal grün blitzend, mal gelb glühend. Alles trifft sich schließlich im glänzenden Mondlicht beim großen Müllhaufen zum Jellicle Ball, zwischen Bierflaschen, Fahrradteilen, Autowracks und sonstigem Gerümpel: lauter Katzen.

Schnell wird klar: Auch die Londoner Katzen haben ihre persönlichen Rock`n Roll- und Glamour Stars, Faulpelze, Schauspieler und Bösewichte: Munkustrap, Jenny Fleckenfell, Rum Tum Tugger, Macavity und viele andere mehr.

Musik:

Autor:

Schon 1977 kam Andrew Lloyd Webber auf die Idee, aus Geschichten aus T.S.Elliots „Old Possum`s Katzenbuch“, das in England sehr populär war, ein Musical zu machen. Webber selbst hatte die Gedichte schon als Kind sehr geliebt. Er musste sie nur in eine durchgehende Handlung bringen. Der Komponist erinnert sich:

O-Ton Andrew Lloyd Webber:

„Cats bewirkte etwas im britischen Musical-Theater, was komplett revolutionär war. Niemand hätte vorher dran gedacht, ein Musical auf diese Art zu präsentieren. Wir alle waren in Wirklichkeit sehr unsicher. Es hätte genauso gut ein Reifall werden können“

Autor:

Aber das Katzenmusical erlebte seitdem eine beispiellose Karriere. Ein Jahr nach der Londoner Erstaufführung schaffte Cats den Weg über den Atlantik an den Broadway und wurde 1983 als Dauerbrenner mit sieben „Tony Awards“ überschüttet. Cats lebt von seinen unterschiedlichen Charakteren. Und diese wiederum wirken durch die perfekt angepasste Musik zu jeder einzelnen Rolle. Die durchchoreographierten Bewegungen aller Katzen faszinieren. Keine Geste ist dem Zufall überlassen. Choreographin und Co-Regisseurin Gillian Lynne bringt das Einzigartige von Cats auf den Punkt:

O-Ton Gillian Lynne:

„Was dich in dieser Show packen wird, ist, dass es keine Jazzshow ist, keine Burlesque oder Modern Dance-Show. "Cats" ist alles zusammen und auch etwas, was zuvor nie gemacht wurde.“

Autor:

Mit Gillian Lynnes kongenialer Choreografie wurde Cats in Londons Westend genau 21 Jahre lang gespielt. Nach 9000 Vorstellungen fiel am 11. Mai 2002 der letzte Vorhang.

Drei Jahre nach der deutschsprachigen Erstaufführung unter dem Intendanten Peter Weck im Theater an der Wien kam das Katzenmusical 1986 an die Reeperbahn und löste hierzulande einen Musicalboom aus.

Wer an Cats denkt, der sieht Augen. Diese Idee entwickelte Andrew Lloyd Webbers eigene Promotionfirma Really Useful Group. Wo immer man Cats aufführen will, müssen Choreografie, Ausstattung, Kostüme und Lichtregie mit gekauft werden. Die Katzen sehen in allen Ländern identisch aus. Kein anderes Musical wurde daher auch mit so viel Kritik überhäuft wie Cats. Es sei das erste geklonte Musical, war in der Presse zu lesen. Dennoch steht fest: Cats ist das am längsten gespielte Musical weltweit.